

Norderneyer Badezeitung

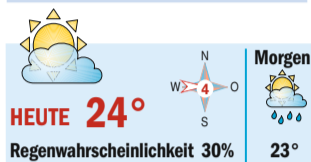
Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Sonnabend, den 18. Juli 2015

Einzelverkaufspreis 1,00 Euro / Nr. 165

WETTER



HEUTE 24°
Regenwahrscheinlichkeit 30%
Morgen 23°

HOCHWASSER NORDERNEY
18. Juli: 01.48 Uhr 13.55 Uhr
19. Juli: 02.24 Uhr 14.30 Uhr

LEUCHTFEUER

Ohrwürmer
Vermutlich kennt ihn jeder, den geliebten Ohrwurm. Warum wir ihn haben, das weiß bis heute niemand, er kann für Stunden, Tage oder gar Wochen bei uns bleiben und die Auslöser sind unzählige. Bei dem vielseitigen musikalischen Angebot, das es gerade in der Sommerzeit auf Norderney gibt, ist es daher nicht verwunderlich, wenn auch mal ein gesamter Arbeitstag mit ein und derselben Melodie im Ohr verbracht wird.
Ellen Sörries

VOR 25 JAHREN

18. Juli 1990
Beste Bedingungen fanden deutsche Spitzen-Langläuferinnen vor, die für zwei Wochen ihr Trainingslager auf der Insel aufgeschlagen hatten. Bundestrainer Lothar Pöhlitz zieht im Nachhinein das Fazit: „Norderney könnte zur Langlauf-Oase werden“ (Originalwortlaut 1990). Mit dem Aufenthalt auf der Insel haben sich die Damen auf die Deutschen Meisterschaften vorbereitet. Auf dem Plan standen vor allem Ausdauerläufe auf den Wanderwegen und am Strand entlang.

VOR 50 JAHREN

18. Juli 1965
Das Datum fiel auf einen Sonntag, und es erschien keine Badezeitung.

DER DIREKTE DRAHT

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/8696910
Telefax 04932/8696920
Redaktion 04932/8696918
E-Mail: info@norderneyer-badezeitung.de

ÜBER UNS

Norderneyer Badezeitung
Wilhelmstraße 2
26548 Norderney

Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr.: 9 bis 16.30 Uhr



„Ich will nicht in die Ferne“

INSELKÖPFE Tobias Pape hat seine Berufung und Heimat auf Norderney gefunden

Früher hat er sein Leben gern alle paar Jahre umgekrempelt. Doch auf der Insel ist er richtig angekommen.

VON ANITA RITTMAYER

NORDERNEY - „Mich zieht es überhaupt nicht in die Ferne“, sagt Tobias Pape. Der 44-Jährige hat tatsächlich noch nie einen Flieger bestiegen – nicht etwa aus Angst, sondern „weil ich hier alles habe“.

Eine große Rolle spielt dabei auch, dass der gelernte Elektriker und studierte Elektroingenieur ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein und eine äußerst reflektierte Denkweise hat. Bevor er der Insel 2012 ihre eigene Biermarke schenkte, hat Pape sich jahrelang um den Einsatz erneuerbarer Energien bemüht. Der Mann hat Visionen und ist flexibel. Halbe Sachen macht er allerdings nicht. Alles, was

er anfängt, bringt Tobias Pape auch gründlich und diszipliniert zu Ende. Das sieht man zuletzt an seinem Brauhaus-Konzept, das aufgegangen ist.

Nur ein Projekt in seinem Leben sei vollkommen unberechenbar gewesen: Erfolg als Musiker. „15 Jahre lang habe ich intensiv daran gearbeitet. Aber das lässt sich partout nicht steuern“, erzählt der Brauhaus-Besitzer während er das Equipment vom Gitarrenrig am Vorabend aufräumt. Alle Musikrichtungen außer Techno und Chill Out interessieren ihn. Und wenn Pape Künstler im Brauhaus hat, lässt der autodidaktische Bierbrauer sein Pils stehen und stampft rhythmisch mit den Füßen auf. Voll im Takt wirkt seine ganze 1,92 Meter große Erscheinung. Zehn Jahre Inselleben haben dem gebürtigen Nörten-Hardenberger (bei Göttingen) offenbar zu einer Grundentspannung verholfen.



Kreatives Arbeitstier: Zwölf Stunden schwitzt Tobias Pape an manchen Tagen zwischen seinen Braukesseln. FOTO: RITTMAYER

Verwunschen oder flurbereinigt?

INSELGESPRÄCHSSTOFF Was wird aus dem Argonnerwäldchen

NORDERNEY/ARI - Echte Norderneyer verbinden schöne Jugenderinnerungen mit dem Argonnerwäldchen. Es kursieren alte Geschichten, dass sich dort Liebespaare trafen, manchmal auch zu dritt (einer unter der Parkbank) oder die grüne Idylle nur Gästekindern zum Spielen vorbehalten war, während der Inselnachwuchs von uniformierten „Grünröcken“ der Kurverwaltung verjagt wurde. Das ist zwar heute nicht mehr so, aber der Ort bleibt – auch wegen seines legendären Pflasterweges – ein verwunschenes, uriges Stück Inselnatur. Viele Insulaner wollen den Wald so belassen, andere möchten seine Wind- und Wetterschäden beseitigen und ihn generell etwas aufräumen und ordentlicher gestalten.

Theo Kluin und Hayo Moroni hatten in der Bürgerstunde zum Sternehotel kürzlich angeregt, das Argonnerwäldchen im Zuge der geplanten Hotelbauarbeiten gleich mit zu pflegen und vielleicht etwas neu zu gestalten. Außerdem könne der

kleine Deich nördlich des Argonnerwäldchens abgetragen werden und so den Blick freigeben. „Kein neuer Gedanke“, sagt Bürgermeister Frank Ulrichs auf Anfrage der Badezeitung. Konkrete Planungen dazu habe es allerdings nie gegeben, weil keine zwingende Notwendigkeit dazu bestanden habe.

„Außerdem steht seit Langem das Kurmittelhausareal zur Disposition und es bot sich immer an, diesen Bereich gemeinsam zu entwickeln. Ich möchte nicht sagen, dass der Deich städtebaulich oder optisch störend wirkt. Der darüber verlaufende Weg wird aber wenig genutzt. Daher bietet sich tatsächlich die Überlegung an, den Deich zurückzubauen und den Blick auf das Wäldchen sowie den Zugang zum Heimat- und Bademuseum etc. zu öffnen. Sicherlich könnte man in diesem Zuge versuchen, die beengten Verkehrsverhältnisse zu verbessern. Auch wäre es angebracht, die wegzunehmende Grünfläche entsprechend zu kompensieren. Da

gibt es viele Gestaltungsmöglichkeiten“, so Ulrichs.

Nach seiner Einschätzung dürfte der Deich keinerlei Küstenschutzfunktion mehr haben. Die eigentliche Deichlinie verlaufe woanders. „Da aber auch diesbezüglich der letzte Küstenschutzabschnitt ab der Teestube entlang der Viktoriastraße noch aussteht, wäre eine diesbezügliche großräumige Klärung ratsam, wenn wir schon dabei sind. Außerdem wäre zu prüfen – da der kleine Deich ein Relikt historischen Deichbaues ist, ob dieser als Kulturdenkmal geschützt oder als erhaltenswert eingestuft ist; dazu liegen mir allerdings aktuell keine näheren Erkenntnisse vor“, führt der Bürgermeister aus.

Noch ist also völlig offen, was aus dem Argonnerwäldchen und dem alten Deichstück wird. Das Thema dürfte auch weiterhin in den sozialen Netzwerken für emotionale Kommentare sorgen. Denn nicht nur über 80-jährige Auswanderer erinnern sich lebhaft daran, sondern auch halb so alte Norderneyer. Die ersten Baumpflanzungen im Bereich des Argonnerwäldchens gab es in den 1830er-Jahren, darunter auch eine Allee, die als „Philosophenweg“ oder „Seufzerallee“ bezeichnet wurde.

Der Name „Argonnerwäldchen“ wurde übrigens von auf Norderney stationierten Soldaten gewählt, in Anlehnung an die im Ersten Weltkrieg schwer umkämpften Argonnen, nordwestlich von Verdun gelegen. Es steht allerdings nicht zu befürchten, dass das Norderneyer Argonnerwäldchen und seine zukünftige Gestalt vergleichbar hart umkämpft werden.



Um die „Seufzerallee“ im Argonnerwäldchen ranken sich romantische Geschichten.

Vermutlich Freitod: Skelett aus den Salzwiesen ist identifiziert

NORDERNEY - Der Skelettfund in den Norderneyer Salzwiesen ist weitestgehend aufgeklärt. Wie die Polizeiinspektion Aurich gestern mitteilte, ist die Person „eindeutig identifiziert“. Bei der Leiche handelt es sich um eine 53-jährige Frau aus Bad Bentheim, die bereits seit der Adventszeit 2009 aus ihrer ehelichen Wohnung als vermisst galt.

Beim Auffinden des Skeletts war dieses mit einem Damenslip bekleidet. Weitere Bekleidung fand sich nicht. Neben dem Skelett wurde mehrere Euromünzen aufgefunden, wobei die höchste Jahreszahl 2006 beträgt. An dem Tage ihres Verschwindens wurde die Frau noch von einer Bankangestellten gesehen, als sie Geld vom Konto abhob.

Frau aus Bad Bentheim

Letztmalig wurde die Frau auf dem Bahnhof von Bad Bentheim erkannt, wie sie die dortigen Fahrpläne studierte. Anhand ihres Zahnprofils und einer DNA-Probe konnte die Identität zweifelsfrei festgestellt werden.

Im Verlauf der Obduktion konnten keine Hinweise auf Fremdeinwirkung hinweisen. Im vorliegenden Fall wird von einem Freitod ausgegangen.

Öffentliche Ausschreibung

NORDERNEY - Im öffentlichen Wettbewerb werden die Bauleistungen für den Neubau der Straßenoberfläche, etwa 1700 Quadratmeter, und der Regenwasserkanalisation, etwa 240 Meter, DN 500-150, einschließlich Schächte und Einläufe auf Norderney, Nordhelmstraße, vierter Bauabschnitt zwischen Weserstraße und Jadestraße, für die Stadt Norderney über die Technischen Dienste Norderney ausgeschrieben.

MODE RAUM NORDERNEY

Friedrichstraße 30 / Ecke Poststraße
Telefon 8 40 17 47

Schöne Mode für Sie und Ihn!



ROSNER REDFIELD AIRFIELD ZANETTI
DANIEL HECHTER JOCKEY HAWICK KNITWEAR
GUIDO LOMBARDI
NINE HOM ENJOY THE BEST
CAKES AND KISSES MONARI

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!